

**23.01.2012**

## **Reales Einkommensplus muss her**

Eine deutliche Lohnerhöhung für den öffentlichen Dienst hat der Zweite Vorsitzende des dbb und 1. Vorsitzende der dbb tarifunion, Frank Stöhr, gefordert. Mit Blick auf die anstehende Einkommensrunde für die Beschäftigten von Bund und Kommunen sagte Stöhr der „Wirtschaftswoche“ (Ausgabe vom 16. Januar 2012): „Im Schnitt der vergangenen Jahre sind im öffentlichen Dienst – anders als in vielen Industriebereichen – die Reallöhne gesunken. Hinzu kommt ein immer dramatischerer Nachwuchsmangel. Im Wettbewerb mit privaten Arbeitgebern um Fachkräfte zieht der öffentliche Dienst zunehmend den Kürzeren. Es darf daher 2012 in keinem Fall eine erneute Reallohnsenkung für unsere Leute geben.“

Dass so viele Städte und Gemeinden unterfinanziert sind, sei sicher nicht die Schuld der Beschäftigten, so Stöhr weiter. „Wer einen leistungsfähigen öffentlichen Dienst will, muss ihn mit ausreichenden Mitteln ausstatten. Der Personalkostenanteil der Kommunen liegt im Übrigen bei nur 25 Prozent, beim Bund sind es unter 10 Prozent“, so Stöhr. Einer verzögerten oder reduzierten Anpassung der Einkommen der Beamtinnen und Beamten an den Tarifabschluss für Bund und Kommunen erteilte Stöhr eine klare Absage: „Es gibt keinen Anlass für ein Sonderopfer. Der Tarifabschluss muss zeit- und inhaltsgleich auf alle Beamten übertragen werden.“

## **Besteuerung nach Recht und Gesetz nicht gewährleistet**

Die Finanzämter machen schwere Fehler bei der Besteuerung der Arbeitnehmer. Es gebe weiterhin große Vollzugsdefizite, so der Präsident des Bundesrechnungshofes, Dieter Engels, bei der Vorlage eines Gutachtens am 17.01.2012 in Bonn. Eine Besteuerung nach Recht und Gesetz sei „nicht gewährleistet“. Noch bedenklicher sei es, dass die Finanzbeamten auch dann noch sehr viele Fehler machten, wenn sie durch das maschinelle Risikomanagement auf Problemfälle hingewiesen wurden.

## **Trauer erhöht Herzinfarkttrisiko**

Der Verlust eines geliebten Menschen lässt das Infarkttrisiko stark ansteigen. Am Todestag steigt das Infarkttrisiko um das 21-fache der normalen Wahrscheinlichkeit an. Im Verlauf eines Monats sinkt es langsam wieder ab. Als Ursachen werden genannt, der erhöhte Blutdruck nach einem Trauerfall, eine zunehmende Zahl von Stresshormonen, eine stärkere Blutgerinnung, Schlaf- und Essstörungen sowie Medikamentenmissbrauch

## **Keine Veränderungen im Renten- und Versorgungsrecht zu erwarten**

Bundesarbeitsministerin Dr. Ursula von der Leyen (CDU) sieht keinen Grund, die Witwenrenten zu kürzen. Wie ein Sprecher des Ministeriums mitteilte, soll trotz der geplanten Gesetzesänderungen im Rentenrecht an der Hinterbliebenenversorgung nichts verändert werden.

## **KEF: Rundfunkgebühren sollen „vorerst“ stabil bleiben**

Auch wenn die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in den Jahren 2013 bis 2016 mehr Geld benötigen als bisher, werden die Rundfunkgebühren von derzeit monatlich 17,98 Euro vorerst nicht angehoben. Das hat die unabhängige Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) in Mainz angekündigt. Für ARD, ZDF und DLF wurde ein Fehlbedarf von rund 304 Millionen € errechnet. Ab 2013 wird die bisherige Gebühr in eine Haushaltsabgabe umgewandelt.

## **Zusätzliches vbba – Seminar für Seniorinnen und Senioren**

In der Zeit v. 26.06. – 28.06.2012 findet in Sangerhausen ein zweites Seminar für ältere vbba – Mitglieder statt. Auf die Veröffentlichung im vbba-Magazin wird hingewiesen. Der Eigenanteil an den Kosten beträgt für vbba-Mitglieder 60,-- € und für Nichtmitglieder 75,-- €. Teilnehmermeldungen bitte bis 20.04.2012 an die Bundesgeschäftsstelle ([info@vbba.de](mailto:info@vbba.de)).

---